

Bürgerstiftung Norden ist mit an Bord

ENGAGEMENT Förderantrag des Marinevereins wurde angenommen / Mittel gehen an „Westerdiek“

In diesem Jahr wurde der Kutter vor allem für Privatfahrten gebucht. Mit rund 10 000 Flyern werben die Männer jetzt auch um Touristen.

VON GRIT MÜHRING

NORDEN - Er ist der ganze Stolz des Marinevereins Norden: der Küstensegelskutter „Westerdiek“. Doch so ein hölzerner Schatz, der Tag und Nacht den Witterungen ausgesetzt ist, muss gepflegt werden. Umso stolzer sind die Männer, dass sich die Bürgerstiftung Norden ihrer angenommen hat – deutlich zu erkennen an der Kupferplakette, die den Kutter zierte.

Bereits 2009 hatte Peter Wüstermann, Vorsitzender des Marinevereins, den Förderantrag gestellt. „Und wir haben gesagt, wenn wir uns auf dem Schiff verewigen dürfen, gibt es mehr Geld“, scherzt Dr. Jörg Hagena, Vorsitzender der Bürgerstiftung.

Seit 2005 befindet sich der Holzkutter im Besitz des Marinevereins. Während der Saison bietet er Fahrten mit dem rund zehn Meter langen und 3,30 Meter breiten Kutter an. „Dieses Jahr hatten wir sehr viele Privatfahrten“, sagt Bootsführer Focko Diekena.



Sitzen ab sofort auch finanziell in einem Boot: Bootsführer Reimo Bruns (von links), Dr. Jörg Hagena (Bürgerstiftung Norden), Bootsführer Edgar Mattejat, Manfred Kern (Marineverein), Matthias Fuchs (Bürgerstiftung Norden), Klaus Voss (Bürgerstiftung Norden), Gerhard Gutmann (Marineverein), Peter Wüstermann (Vorsitzender des Marinevereins), Gustav Hoffmann (Marineverein) und Bootsführer Focko Diekena. BILD: MÜHRING

Was dem Verein hingegen Sorgen mache, sei die sinkende Zahl der Touristen, die dienstags und donnerstags ab 14.30 Uhr zu einem Ausflug eingeladen sind. Die Männer vermuten, dass ihr

Schiff von der Touristik-Information nicht stark genug beworben wird. Das soll sich jetzt ändern. „Wir haben 10 000 Flyer drucken lassen“, sagt Bootsführer Edgar Mattejat.

Lange war an Ausflugsfahrten mit der „Westerdiek“ nicht zu denken. Bereits vor 13 Jahren hatte der damalige Hafenverein, der nach seiner Auflösung in den heutigen Marineverein aufging, den

Kutter aufwendig von der Ditzumer Werft Bültjer & Co. restaurieren lassen. 280 000 D-Mark verschlang die Maßnahme damals, die zu einem Teil über EU-Mittel gefördert wurde.

2008 stand die nächste Renovierung an – Kostenpunkt 13 000 Euro. „Doch wie soll ein Verein, mit rund 40 Mitgliedern das Geld aufbringen?“, fragt Diekena. 400 Bittbriefe an Unternehmen und andere Sponsoren wurden geschrieben. Schließlich machte der Norder Bootsbaubetrieb Eggers ein verlockendes Angebot: Sie stellen das Material und geben Hilfestellung, wenn die Männer die Vorarbeiten leisten und auch weiter mit anpacken.

1500 Arbeitsstunden habe der Verein investiert, so Diekena. Die Mitglieder haben unter anderem Holz gehobelt und geschliffen, Leinöl und Nitrolack aufgetragen sowie den Motor auf Vordermann gebracht. „Seit dem ist es wieder eine Freude, mit Besuchern an Bord Ausflüge zu machen“, so Diekena.

Bis Ende Oktober ist das möglich. Fahrten mit der „Westerdiek“ können gebucht werden bei der Tourist-Information Norden und Norddeich sowie beim Marineverein (0 49 31/12 193 oder 0 49 31/91 71 61).